

## **Dokumentation**

### **14. Treffen des Politischen Begleitkreises im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad**

**19. Oktober 2018, Immenstaad, Rathaus, Bürgersaal**

## **Tagesordnung**

1. Aktuelles aus der Region
2. Rückblick Sitzung FAK Verkehr
3. Aktueller Sachstand Planung B31
4. Vorbereitung Sitzung politische Repräsentanten der Region
5. Ausblick / Weitere Termine 2018, Anfang 2019

## **Teilnehmende**

- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- Bürgermeister Robert Scherer, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf
- Bürgermeisterin Jaqueline Alberti, Daisendorf
- Bürgermeister Johannes Henne, Immenstaad
- Hansjörg Röpnack, Stadtbauamt Friedrichshafen (Vertretung Hr. Dr. Köhler)
- Matthias Kühnel, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Claus Kiener, Modus Consult Ulm
- Hans-Jochen Münnich, Klinger und Partner Ingenieurbüro für Bauwesen & Umwelttechnik GmbH
- Wolfgang Schettler, Büro Eberhard + Partner
- Burchard Stocks, Büro für Umweltsicherung und Infrastrukturplanung Tübingen
- Dr. Christoph Ewen, team ewen
- Fridtjof Ilgner, team ewen

## **Entschuldigt:**

- Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Landrat Lothar Wölflle, Bodenseekreis
- 1. Bürgermeister Dr. Stefan Köhler, Friedrichshafen

## **TOP 1 Aktuelles**

Herr Kühnel, Regierungspräsidium Tübingen, berichtet, dass die Planungen für die B30 weiter voranschreiten und am kommenden Dienstag eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit stattfinden soll. Teilweise sind die gleichen Akteure bei beiden Straßenbauprojekten (B30 und B31) dabei.

Weiter berichtet er, dass die Planungen für die B31 im vorgesehenen Zeitplan liegen. Im Sommer wurde der Scoping-Termin abgehalten. Hier konnten das Untersuchungsprogramm und die vorliegenden Ergebnisse mit den Vertretern aus der Raumschaft diskutiert werden. Im Zuge dessen sind keine weiteren gravierenden Mängel oder Lücken im Untersuchungsprogramm gefunden worden.

## **TOP 2 Rückblick Sitzung FAK Verkehr**

Die Teilnehmenden rekapitulieren die unmittelbar zuvor stattgefundene 7. Sitzung des FAK Verkehr mit dem Schwerpunkt Szenarien-Entwicklung. Man ist sich einig, dass man hier auf einem guten Weg ist. Die Rückfragen und Hinweise aus der Sitzung lassen den Rückschluss zu, dass die Fachleute mit dem gewählten Vorgehen mitgehen können und Vertrauen in die Arbeit von Modus Consult Ulm besteht. Die Einbindung von Herrn Prof. Monheim in diese Arbeitsphase war sinnvoll und hat die Planung bereichert. Das Moderationsbüro wird aufgefordert, die vertragliche Abrechnung mit Herrn Prof. Monheim zu organisieren. Die Kosten werden hälftig von den Gemeinden und dem Regierungspräsidium Tübingen getragen.

## **TOP 3 Aktueller Sachstand Planung B31**

Herr Feil, Regierungspräsidium Tübingen, fasst die Ausgangssituation der Planung zur B31 und das bisherige Vorgehen der Gutachter zusammen. Ausgangslage ist die Zusage des Verkehrsministeriums und des Regierungspräsidiums Tübingen, eine ergebnisoffene Prüfung aller realistischerweise in Frage kommenden straßenplanerischen Lösungsansätze mit gleicher Untersuchungstiefe durchzuführen. Dies umfasst die bisherigen „bestehenden Varianten“ 0.1 / 9.3 / 7.5w2 ggf. mit Modifizierungen bzw. Optimierungen aufgrund geänderter trassierungstechnischer, räumlicher oder rechtlicher Anforderungen. Ebenso auch tragfähige Vorschläge Dritter und Trassenneuentwicklungen durch die beteiligten Gutachter auf Grundlage der vollständig neu erarbeiteten Raumanalyse.

Auch die Teilnehmenden aus dem Dialogforum wurden aktiv in das Verfahren mit einbezogen und darum gebeten, Trassenvorschläge in eine Karte einzuzeichnen. So sind 22 Varianten zusammengekommen. Um die dahinterliegenden Wünsche zu verstehen, wurden ebenso die Kriterien – welche zu den Trassenvorschlägen führten – abgeleitet bzw. mit abgefragt.

Herr Stocks, Büro für Umweltsicherung und Infrastrukturplanung Tübingen, erklärt anhand von beispielhaften Ergebniskarten aus der Raumanalyse, wie das aktuelle Verfahren der Gutachter abläuft, um zu einer Auswahl von Varianten zu kommen, die im weiteren Planungsprozess vertieft

untersucht werden. Auf Grundlage der Raumanalyse werden die vorliegenden Trassenvarianten nun modifiziert / optimiert. Ziel ist, offensichtliche Konflikte zu vermeiden oder zu minimieren. Danach werden weiterhin sehr konfliktträchtige Trassenvorschläge aussortiert. Gleichzeitig entwickeln die Gutachter auch Untervarianten oder durchgängig neue Varianten auf Grundlage der Ergebnisse der Raumanalyse, der Vorschläge aus dem Dialogforum sowie gutachterlicher Überlegungen (siehe Präsentation).

In der Diskussion erläutern die anwesenden Gutachter auf Rückfragen ihre konkrete Vorgehensweise. Es wird deutlich, dass es allen Beteiligten wichtig ist, eine möglichst rechtssichere und gleichzeitig auch die für alle Kommunen bestmögliche Variante zu finden.

## **TOP 4 Vorbereitung Sitzung politische Repräsentanten der Region**

Das Planungsteam teilt mit, dass im Herbst dieses Jahres die vertieft zu untersuchenden Varianten in einer Informationsveranstaltung für die politischen Repräsentanten aus der Raumschaft (Kreis- und Gemeinderäte, MdLs, MdBs) vorgestellt werden (Termin: 26.11.2018). Ebenso werden die weiteren Dialog-Gremien über den Planungsstand informiert. Der Einladungsversand ist gestartet und die Bürgermeisterin und Bürgermeister sind gebeten, die Einladungen an ihre Gemeinderäte weiterzugeben. Um Anmeldung wird gebeten.

## **TOP 5 Ausblick / Weitere Termine 2018, Anfang 2019**

Neben der Sitzung für die politischen Repräsentanten findet am nächsten Tag noch ein politischer Begleitkreis (hierzu sind die MdL und MdB ebenfalls eingeladen), eine gemeinsame Sitzung von FAK Verkehr und FAK Umwelt und eine Sitzung des Dialogforums statt.

Im Januar/Februar 2019 ist eine öffentliche Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand und den vertieft zu untersuchenden Varianten geplant. An dieser Sitzung wird voraussichtlich der Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Tübingen teilnehmen. Der genaue Termin befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Die planerische Herausforderung wird im nächsten Jahr darin liegen, die vertieft zu untersuchenden Varianten weiter auszugestalten. D. h. bspw. Lärmgutachten werden erstellt, Luftschadstoffe werden untersucht, verkehrliche Umlegungsprognosen für die Varianten erstellt (Be- und Entlastungseffekte im nachgeordneten Netz dargestellt). Danach können die Varianten vergleichend beurteilt werden und letztendlich eine Variantenempfehlung ausgesprochen werden.

Der nächste politische Begleitkreis wird am Dienstag, 27.11.18 stattfinden.